

Ansturm in Münster auf Kinder-Zirkus

42 Jungs und Mädchen können mitmachen, noch viel mehr wollten dabei sein / Auftritt nach Proben in den Herbstferien

Von Isabel Hahn

MÜNSTER. „Heute habe ich meinen Kugel-Führerschein geschafft“, ruft Eliza stolz. Sie, Leander, Jannes (alle neun Jahre alt) und Lilly (8) aus Münster stehen auf vier großen bunten Bällen und rollen hin und her. Der Kugelführerschein bedeutet: Die Kinder sind sicher auf Weichboden, schmale Hartmatten und Hal-lenboden.

Ein Junge huscht mit einem Hula-Hoop-Reifen vorbei, ein Mädchen dreht einen Platt-teller weit oben auf einem Stab. Die vier lassen sich da-von nicht stören. Leander strebt zielsicher auf einen senkrecht zwischen den Mat-ten klemmenden Reifen zu und lässt seine Kugel durch-flutschen, während er ge-schickt das Gleichgewicht be-hält.

Manege frei zum Selbst-Ar-tist-Sein. In Münster war recht-zeitig zur Ferienzeit wieder der Mitmach-Zirkus „Hallöchen“ zu Gast. Zum siebten Mal hat die Jugendförderung der Ge-meinde diesen Spaß für Jun-gen und Mädchen zwischen sechs und zwölf Jahren in der Gersprenzhalle angeleitet. 42 Kinder waren dabei. Wesent-lich mehr hatten sich angemel-det.

„Leider mussten wir die Obergrenze setzen“, sagt Zir-



Balance auf dem großen Ball gehört vorm Auftritt zum Training beim Mitmach-Zirkus „Hallöchen“
Foto: Isabel Hahn

te Kinder bestimmte Geräte zu-gewiesen bekamen.
Emily (7), Sophia und Anuk (beide 8) schwingen wie Tar-zans Jane an drei Lianen, Par-don Seilen. Währenddessen kippen sie ihre Beine nach oben und sausen mit ihnen kopfüber in V-Haltung vorbei. Ausgelassene Freude. Gleich-zeitig stapeln sich Lara (6), die kleine Lilly von vorhin, Zoena (9), Emelie (9), Lucie (7) und

Mira (6) zu einer dreistufigen Pyramide. Ihre eigene Idee, lobt Pia Hertle, die Antje Kiel in Münster unterstützt.

Jeder liebt halt etwas an-dere. Sei es Jonglage, Schwin-gen am Trapez oder Hängen am Tuch an der Decke. Oder eben auf Laufkugeln balance-ren. Oder auf Balken. Oder Sal-ti Drehen. „Im Zirkus findet je-der seinen Platz“, so Kiel. „Es ist ein toller Ort für Kinder, he-

rauszufinden, was in ihnen steckt.“

Die neun Jahre alte Amelie hockt im grünen Tuch, das weit über ihr befestigt ist. Mit einge-wickelten Oberschenkeln lässt sie sich nach hinten kippen und präsentiert eine soeben gelern-te Figur. Noch berührt sie dabei mit dem Kopf den weichen Bo-den der dicken Matte unter ihr. Dasselbe ein wenig höher, und es ist wie bei echten Artisten im Zirkus. Das Mädchen aus Münster, das zum zweiten Mal teilnimmt, hat Showtalent. Wettkampfturnen macht sie sonst und Gardetanz. Man sieht's. Kaum ist sie unten, steht sie auf einer Laufkugel und hilft einer Freundin auf eine andere hoch.

Das gegenseitige Helfen unter den Kindern ist ein Anliegen von Kiel. Gutes Sozialverhal-ten ist etwas, das hier spielend mitgelernt wird. Man unter-stützt sich. Kiel: „Ein Drittel der Kinder war schon mehr-mals bei mir.“ Und davon pro-fitieren auch die Neuen. Be-sonders Mädchen scheint der Zirkusspaß anzuziehen. Seit 2004 gibt es das in Seeheim-Ju-genheim beheimatete „Hallö-chen“. Antjes Vater Heinz Kiel hat es einst gegründet. Vor fünf Jahren hat die Tochter über-nommen. Nach der letzten Probe war Vorstellung – und jedes Kind durfte zeigen, was es gelernt hatte.

Echo
27.10.21